










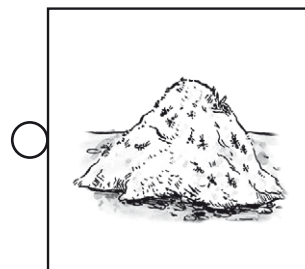
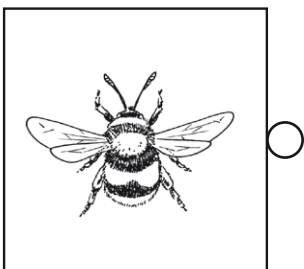
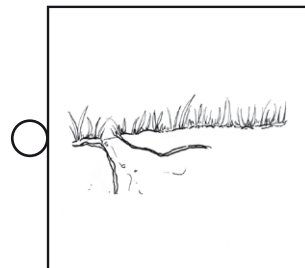
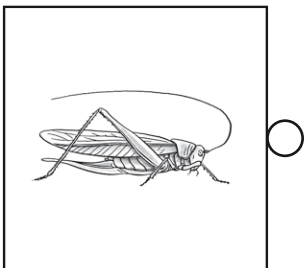
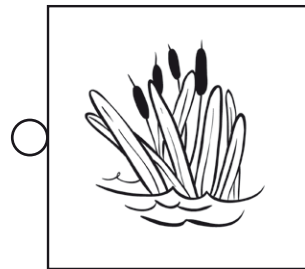
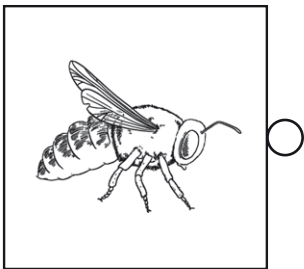
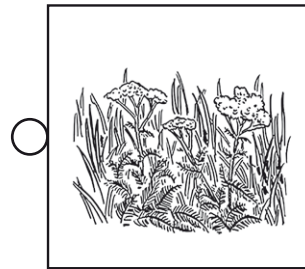
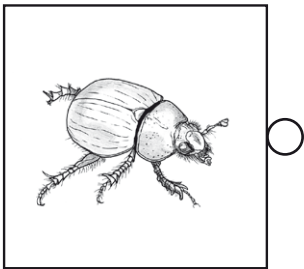
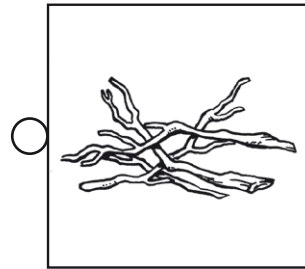
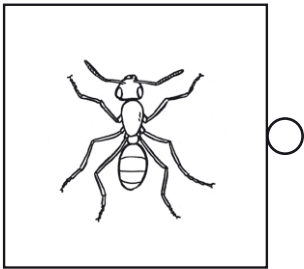
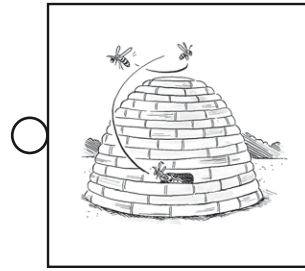
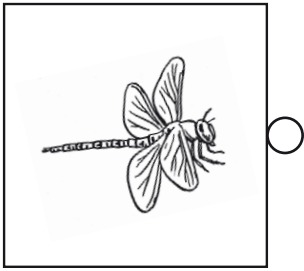
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Vorbemerkungen und Arbeitshinweise	3
Bildungsbereiche	
 • Sprachliche Bildung	8
 • Musikalische Bildung	14
 • Ästhetische Erziehung	15
 • Umwelt-/ Sach- und Naturbegegnung	21
 • Gesundheit und Ernährung	26
 • Mathematische Bildung	30
 • Feste und Feiern	35
 • Wahrnehmung und Entspannung	37
 • Körpererfahrung und Bewegung	45
 • Sozialerfahrungen	48



Wer wohnt wo? (ab 3 Jahren)

Wo leben die Insekten?  Verbinde richtig.





Glühwürmchen-Licht (ab 4 Jahren)

Material:

1 Toilettenpapierrolle pro Kind, schwarze Acrylfarbe, Pinsel, weißes oder pastellfarbenes Papier mit niedriger Grammaturo oder Transparentpapier, Acryl- oder Wasserfarben und Pinsel, Scheren, Klebeband, schwarzes und weißes Tonpapier, weiße Kreide, schwarze Pfeifenreiniger, 2 Wackelaugen pro Kind, Kleber, 1 LED-Teelicht pro Kind, ggf. einige Klarsichthüllen und Bücher zum Beschweren

Vorbereitung:

Schneiden Sie aus dem (Transparent-)Papier für jedes Kind ein Rechteck aus. Es sollte – plus Zugabe zum Zusammenkleben – so groß sein, dass es zusammengerollt genau in die Toilettenpapierrolle passt.



Arbeitsanleitung:

1. Schneiden Sie mit der Schere (bis etwa zur Mitte hin) eine oben abgerundete „Tür“ aus der Toilettenpapierrolle aus.
2. Bemalen Sie anschließend die Papprollen mit schwarzer Acrylfarbe.
3. Falls weißes Papier für das Rechteck verwendet wird, können die Kinder dieses mit Wasserfarben bemalen oder bespritzen. Legen Sie die Bögen anschließend zwischen zwei Klarsichthüllen o. Ä. und beschweren Sie diese zum Beispiel mit Büchern, damit sich das Papier nicht wellt, und lassen Sie sie trocknen.
4. Rollen Sie das Rechteck zusammen und schieben Sie es in die Papprolle. Damit es hält, fixieren Sie es innen an den Schnittstellen mit Klebeband. Das ist der „Bauch“ des Glühwürmchens, der später leuchten wird.
5. Schneiden Sie für jede Rolle zwei Flügel aus (s. Foto) und kleben Sie diese hinten an die Rolle.
6. Schneiden Sie dann einen Kreis aus schwarzem Tonpapier aus. Kleben Sie die Wackelaugen darauf und malen Sie mit der weißen Kreide einen Mund darunter. Das Glühwürmchen-Gesicht wird nun an den oberen Rand der Rolle über den „Bauch“ geklebt.
7. Schneiden Sie die Pfeifenreiniger als Fühler (2 Stück) und Füße (4 Stück, etwas kürzer) zurecht und kleben Sie je zwei Fühler von hinten an den Kopf des Glühwürmchens. Auf Höhe der Flügel und darunter (s. Foto) werden die Füße befestigt.
8. Zum Schluss machen Sie die LED-Teelichter an und setzen die fertigen Glühwürmchen darauf.

Tipp:

Die Glühwürmchen-Lichter eignen sich gut, um in ihrem gemütlichen Schein einen besonderen Anlass zu feiern.





Bewegungsgeschichte:

Der Lebenszyklus eines Schmetterlings (ab 2 Jahren)

Material:

bequeme Kleidung, eventuell bunte Tücher

Vorbereitung:

Dieses Angebot findet am besten im Bewegungsraum statt, damit alle teilnehmenden Kinder genug Platz haben, um den Schmetterlingszyklus darzustellen. Falls bunte Tücher zur Hand sind, befestigen Sie diese als Schmetterlingsflügel an der Bekleidung der Kinder.

Bewegungsgeschichte: Der Lebenszyklus eines Schmetterlings

Auf einem großen Blatt hat ein Schmetterling viele kleine weiße Eier abgelegt.



(Alle Kinder knien sich auf den Boden und beugen sich nach vorn. Sie stellen die vom Schmetterlingsweibchen gelegten Eier dar.)

In diesen Eiern wachsen nun die kleinen Larven heran, bis sie aus den Eiern schlüpfen. Dann krabbeln sie als Raupen auf den Blättern herum, um so viel wie möglich von dem frischen Grün zu fressen.



(Die Kinder strecken sich nach vorne, bis sie auf dem Bauch liegen. Sie rutschen und krabbeln nun auf dem Boden wie eine Schmetterlingsraupe. Dabei imitieren sie das Fressen von Blättern.)

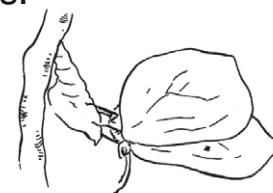
Nach einer Weile sind die kleinen Raupen pappsatt. Kein Blatt geht mehr in sie hinein und es wird Zeit, sich für längere Zeit auszuruhen. Während dieser Ruhezeit verwandeln sich die Raupen in „Puppen“. Das bedeutet, dass sie aus ihrem Körper heraus einen Faden spinnen, in den sie sich einwickeln. Diese Hüllen, die mit der Zeit härter werden, nennt man „Kokon“.



(Die Kinder setzen sich auf den Boden, winkeln die Beine an und halten die Hände vor ihre Gesichter. Sie bleiben dabei ganz still sitzen und bewegen sich nicht mehr.)

Die Raupen verändern nun im Kokon ihre Gestalt und verwandeln sich in einen Schmetterling. Wenn die Verwandlung abgeschlossen ist, platzt der Kokon und ein schöner Schmetterling schlüpft heraus.

Die Schmetterlinge sitzen jetzt noch eine Weile in der Sonne, damit sich ihre neuen Flügel entfalten und trocknen können. Dann fliegen sie los und suchen Nektar, den sie in den Wildblumen auf der Wiese finden.



(Die Kinder stehen ganz langsam auf. Sie recken und strecken sich, damit sich ihre „Flügel“ entfalten können. Dann flattern sie wie Schmetterlinge im ganzen Raum umher.)

